

# GRÜNE

Zugestellt durch Post.at  
AUSGABE 02/2015  
DAS GEMEINDEMAGAZIN DER GRÜNEN



# NACHRICHTEN

## KLIMAWANDEL IN MAGDALENSBERG



### INHALT

KLIMAWANDEL IN MAGDALENSBERG S. 1

KÄRNTEN WIRD EUROPAMEISTER S. 2

AUFDECKEN: ERST AM ANFANG! S. 2

BIO-ESSEN SCHMECKT! S. 2

TRANSPARENTE FINANZEN S. 3

FREIHANDELSABKOMMEN S. 3

JA ODER NEIN? S. 3

WIR KANDIDIEREN S. 4

### NEIN ZU KRŠKO



**ATOMAUSSTIEG  
JETZT!**

Der letzte Super-Gau in Fukushima hat uns gezeigt: Atomkraft ist nicht beherrschbar. Das slowenisch-kroatische AKW steht 116 Kilometer Luftlinie von Magdalensberg entfernt auf einer Erdbebenlinie!

### Liebe Bürgerinnen und Bürger der Marktgemeinde Magdalensberg!

Österreich ist als alpine Region besonders stark vom Klimawandel betroffen. St. Thomas am Zeiselberg hat seine Auswirkungen letztes Jahr schon zu spüren bekommen: Dauerregen ließ den Grundwasserspiegel steigen. Felder standen unter Wasser, Keller wurden überflutet. Unsere Feuerwehren standen im Dauereinsatz und mussten Millionen Liter Wasser wegpumpen.

Schätzungsweise 8,8 Milliarden Euro (In Kärntner Verhältnissen gerechnet: ein halbes Hypodebakel.) werden die Auswirkungen des Klimawandels pro Jahr die Österreicherinnen und Österreicher kosten. Die Schäden ziehen sich dabei durch alle Bereiche: von der Gesundheit über die Landwirtschaft bis zur Infrastruktur. Sollte unsere Gemeinde nicht gerade deshalb in Hochwasserschutz und in eine umweltverträgliche Energiezukunft investieren statt in den Ankauf von Grundstücken für Sportflächen? Wir meinen ja! Wir treten deshalb auch dafür ein, dass Magdalensberg beim Landesprogramm für energieeffiziente Gemeinden teilnimmt. Bisher war seitens der

Gemeinde kein Interesse am e5-Programm vorhanden. Wir Grünen wollen das ändern! Fast ein Drittel der Kärntner Gemeinden beteiligt sich schon! Durch Energieeinsparung und bessere Energieausnutzung können so wichtige Beiträge zur Verringerung der Umweltbelastung erbracht werden.

Wir Grünen in Magdalensberg wollen erstmals in den Gemeinderat einziehen und unseren Beitrag leisten, um etwas Vernünftiges, Verlässliches, Zukunftsorientiertes, Glaubwürdiges und Menschliches den etablierten (Alt-)Parteien gegenüber zu stellen. Denn die Grünen braucht's. Sei es für die Verbesserung des Öffentlichen Verkehrs, sei es für mehr und sichere Radwege, für mehr Bio in unserem Essen, für eine saubere und geschützte Umwelt, für Qualität und Sauberkeit unseres Wassers, für mehr Transparenz und Kontrolle, für mehr Bürgernähe und Mitbestimmung oder für die Weiterentwicklung der Energiewende und saubere Energie. Es gibt eine Vielzahl an Themen, wo ohne Grüne sonst nichts weitergeht!

Herzlichst,  
Ihr Markus Ertel



## KÄRNTEN WIRD EUROPAMEISTER

Als Umwelt- und Energielandesrat habe ich viel für Kärnten vor: Bei Umwelt und Energie wird Kärnten Europameister! Unsere Naturschätze sind europaweit einzigartig – diesen Schatz müssen wir für künftige Generationen schützen.

Die Energiewende ist die größte Wirtschafts- und Beschäftigungschance für Kärnten! Mit dem Energiemasterplan haben wir hier einen tollen Weg eingeschlagen: Bereits heute produziert Kärnten mehr als die Hälfte seiner Energie aus erneuerbaren Quellen. Wasser, Sonne, Wind und Holz sind nicht nur für Kärntens einzigartige Schönheit verantwortlich, sondern sorgen – umgewandelt in Energie – auch dafür, dass sich unser Land gut entwickelt und wir immer weniger abhängig von teurem Öl und Gas aus dem Ausland werden.

Ich freue mich darauf, für die künftigen Grünen-GemeinderätInnen ein verlässlicher Ansprechpartner in der Landesregierung zu sein! In der Landesregierung arbeite ich für den Umweltschutz und daran, Kärnten zu 100 Prozent mit erneuerbarer Energie zu versorgen. Mit Ihrer Stimme für die Grünen in der Gemeinde schaffen wir das!

Ihr  
**ROLF HOLUB**  
Grüner Landesrat in Kärnten

> E-Mail: rolf.holub@gruene.at



## „AUFDECKEN“ WAR ERST DER ANFANG

Als Rolf Holub in einem Untersuchungsausschuss die strafbaren Machenschaften diverser (heute teils schon inhaftierter) Politiker im Hypo-Skandal aufdeckte, begann der Anfang vom Ende der Mauschelei.

Mit dem Vermögen Kärntens war gezockt worden wie auf dem Jahrmarkt, und die dafür Verantwortlichen weigerten sich lange, die Verantwortung dafür zu übernehmen. Wir alle mussten zornig mit ansehen, wie gewählte Volksvertreter Woche um Woche aus dem Landtag auszogen.

Mit der Wahl im März 2013 änderte sich das: Wir Grünen sind seitdem der Garant für mehr Transparenz auf allen Ebenen der Politik! Wie wichtig dieses demokratische Instrument ist, sieht

man gerade in der Causa der HCB-Freisetzung im Görtschitztal und den daraus resultierenden Schäden. Es ist für uns Grüne selbstverständlich, dass im öffentlichen U-Ausschuss dazu alles unverzüglich aufgeklärt wird. Alle politischen Altlasten müssen aufgearbeitet und die Schuldigen zur Verantwortung gezogen werden. Der Schaden an Mensch und Umwelt muss so weit wie möglich behoben werden.

Als Landessprecher der Kärntner Grünen halte ich es für essenziell, dass das von uns im Landtag eingebrachte Demokratiepaket auf Schiene ist. Und nun beginnt die Wende auch in den Gemeinden! Undurchsichtige Förderungen, Bescheide und Widmungen – nicht mit uns!

**FRANK FREY** Landessprecher

## BIO FÜR ALLE KINDER KOMMT GRÜNER ERFOLG, DER SCHMECKT!

**Bio-Essen schmeckt und ist gesund. Wir Grünen im Landtag haben erreicht, dass unsere Kinder in Kindergärten, Horten und Schulen, aber auch SeniorInnen in Residenzen oder kranke Menschen in Spitälern mehr Bio kredenzt bekommen.**



**Dr. Barbara LESJAK** ist die Klubobfrau der Grünen im Kärntner Landtag. Die Grünen Abgeordneten setzen sich dort u.a. für Transparenz, Bienenschutz, Kinderrechte in der Verfassung und vieles mehr ein.

Mit dem im Juni 2013 im Landtag beschlossenen Antrag von uns Grünen haben wir erreicht, dass der Anteil an biologischen Lebensmitteln auf dem Menüplan von öffentlichen Einrichtungen wie Krankenhäusern, Kindergärten, Schulen und Altersheimen schrittweise auf mindestens 30 Prozent angehoben wird.

„Bio und regional“ ist gesund für uns Menschen – Essen ohne Pestizide, gentechnikfrei, mit mehr Nährstoffen.

„Bio und regional“ ist gut für Tiere und Umwelt – unsere Böden, unser Trinkwasser und das Klima werden geschont, die Tiere werden eher artgerecht gehalten.

## TRANSPARENTEN FINANZEN



**„Wie viel verdienen Sie?“ Diese Frage wird in Österreich – im Gegensatz zu vielen anderen Ländern – als unhöflich empfunden und meist nicht beantwortet. Viele Gemeindeverwaltungen sind der Meinung, dass auch die Finanzen der Gemeinde Privatsache sind. Dabei ist es unser aller Geld, welches von ihnen verwaltet wird.**

Das Zentrum für Verwaltungsforschung hat mit der Webseite **www.offenerhaushalt.at** ein Werkzeug zur Verfügung gestellt, mit welchem man unkompliziert und übersichtlich den Haushalt jeder Gemeinde in Österreich einsehen kann. Die Benutzung der Seite ist kostenlos und für die Gemeinde ohne zusätzlichen Aufwand. Alle Daten wurden bereits hinterlegt, es bedarf nur mehr der Freigabe durch den/die BürgermeisterIn. Und hier beginnt das Problem.

Von 132 Kärntner Gemeinden wurden bis Dezember 2014 lediglich 21 freigeschalten. In 111 Gemeinden fehlt immer

noch die Einsicht der lokalen Politik, dass ein offener Haushalt Basis für ein vertrauensvolles Miteinander ist. Auch in Madgalensberg sind die Gemeindefinanzen im Internet nicht zugänglich.

Österreich ist ein wohlhabendes Land mit hohen sozialen Standards. Doch wenn es um Transparenz geht, liegen wir in allen politischen Ebenen weit hinter den meisten anderen Ländern. Dies ist ein Nährboden für Korruption und Freunderlwirtschaft. Wir Grünen fordern daher die Offenlegung unserer Gemeindefinanzen. Holen wir sie hinaus aus den dunklen Kämmerchen und geben sie hinein ins gläserne Sparschwein!

## TTIP – FREIHANDELSABKOMMEN

### ... WAS GEHT UNS DAS AN?

Im Laufe des vergangenen Jahres konnte die Europäische Saatgutordnung, die bäuerliches und altes Saatgut massiv bedrohte, beim Europäischen Parlament abgewendet werden. Freihandelsabkommen wie TTIP (EU-USA), CETA (EU-Kanada) und andere gefährden nicht nur diesen, gerade erst errungenen Sieg über die großen Konzerne.

Sie greifen auch direkt auf die Entscheidungen bis auf Gemeindeebene ein. Eine Gemeinde könnte verklagt werden, wenn sie den regionalen Handel und die lokale Produktion fördert! Das könnte der Fall sein, wenn die Gemeinde entscheidet, für Kindergarten und Hort nur noch bei heimischen Bauern und Bäuerinnen und Direktvermarktern und -vermarkterinnen

einzukaufen.

Der österreichische Nationalrat hat beschlossen, den Schutz der öffentlichen Dienstleistungen aktiv einzufordern. Dem hat sich die Kärntner Landesregierung auf Antrag der Grünen vollinhaltlich angeschlossen. Global2000 und andere haben eine Initiative ins Leben gerufen, dass sich auch Gemeinden gegen diese Abkommen aussprechen und sich als „TTIP-Freie Gemeinde“ deklarieren.



Eine entsprechende Resolution werden auch wir Grünen im Magdalensberger Gemeinderat vertreten.



## JA ODER NEIN?

Grün steht für menschen- und naturfreundliche Politik. Sind Grüne Anliegen vielleicht auch die Ihren?

**Machen Sie unseren Test:**

**JA oder NEIN?**

- Unsere Umwelt ist im Interesse aller zu schützen.
- Tourismus lebt vom Einklang mit der Natur.
- Schön, dass wir in Österreich kein Atomkraftwerk haben und keinen Atommüll entsorgen müssen.
- Für gleiche Arbeit sollen Frauen den gleichen Lohn erhalten wie Männer.
- BIO ist schonender und nachhaltiger als „Monsanto“ oder andere Konzernprodukte.
- Der Umstieg auf BIO sollte attraktiv gemacht werden.
- Massentierhaltung schadet Tieren und Menschen (Antibiotika, Keime und Hormone).
- Benachteiligte Menschen brauchen unsere Unterstützung.
- Der Mensch lebt nicht von Brot allein - die regionale Kulturszene fördern!
- Transparenz kann Debakel wie z.B. bei der Hypo-Bank verhindern.
- Radwege sind wichtig, nicht nur Autobahnen.
- Wofür man persönlich haftet, dafür soll die Behörde selbstverständlich Akteneinsicht gewährleisten.

**Mehr JA als NEIN?** Dann ist auch in deinem Herzen ein Platz für „die Grünen“ frei!





# GRÜNES HERZ GEFUNDEN.

DIE KANDIDATINNEN FÜR MAGDALENSBERG

## MARKUS ERTEL



1

**Zur Person:** 1966 geboren, verheiratet  
**Beruf:** Selbständiger Unternehmer, Trainer  
**Hobbys:** Wandern, Nordic Walking, Lesen, Musik hören (vor allem Swing)  
„Seit Zwentendorf interessiere ich mich für Grüne Themen wie Umweltschutz und Transparenz.“

Ich bin bereits seit 2006 aktives Mitglied der „Grünen Wirtschaft“ und habe 2012 die Grüne Gemeindegruppe Magdalensberg mitbegründet.“

## VIOLA PUSCHAUTZ



2

**Zur Person:** in einer Lebensgemeinschaft, zwei Kinder  
**Beruf:** Musikerin, Archivleiterin  
**Hobbys:** Musik, Lesen, Malen, Gartenarbeit, Wollverarbeitung, Komplementär-Medizin  
„Als Tochter einer Naturwissenschaftlerin kam ich sehr früh mit dem Thema Umweltschutz in Berührung. Aktiver Naturschutz

beginnt in der Gemeinde! Ebenso sind Frauenthemen für mich wichtig. Im Gemeinderat möchte ich Anregungen und Projekte zur gezielten Frauenförderung einbringen.“

## SUSANNE AIGNER



3

**Zur Person:** Verheiratet, drei Kinder  
**Beruf:** Biologin  
**Hobbys:** Wandern, Schafhaltung, Hühnerzucht, Wollverarbeitung  
„Ich möchte meine Heimatgemeinde aktiv mitgestalten. Um auch wirklich etwas bewegen zu können, kandidiere ich für den Gemeinderat. Als Biologin liegen

mir die Natur und eine ökologisch nachhaltige Landwirtschaft besonders am Herzen.“

## MAGDALENA MANDL



4

**Beruf:** Kindergärtnerin  
**Hobbys:** Chor, Musik, Reisen und Snowboarden  
„Es gibt nur zwei Tage im Jahr, an denen man nichts tun kann. Der eine ist gestern, der andere morgen. Dies bedeutet, dass heute der richtige Tag zum Lieben, Glauben und in erster Linie zum Leben ist. (Dalai Lama)“



## DEIN GRÜNES HERZ FÜR DEINE GEMEINDE.

DIE GEMEINDEGRUPPE MAGDALENSBERG LÄDT ZUM MITMACHEN EIN! INFOS UNTER [KAERNTEN.GRUENE.AT](http://KAERNTEN.GRUENE.AT),  
[KAERNTEN@GRUENE.AT](mailto:KAERNTEN@GRUENE.AT) ODER 0664 831 75 28